Jahresbericht des Präsidenten : Vereinsjahr 2004

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **82 (2005)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Vereinsjahr 2004

1. Tätigkeit des Vorstandes

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert. Er hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Zu den üblichen Geschäften gehörten das Vortragsprogramm, die Ausflüge sowie die Publikationen.

2. Veranstaltungen

Das Vortragsprogramm des vergangenen Winters umfasste fünf Anlässe. Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 18. November sprach der Kirchenhistoriker Dr. Iso Baumer unter dem Titel «Der westfälische Graf und der Freiburger Landpfarrer» über die utopische Unionspolitik mit der Ostkirche während der Zwischenkriegszeit. Der Referent skizzierte liebevoll, aber nicht unkritisch diese Vertreter einer guten Sache, welche die orthodoxen Christen gewinnen wollten, und erwähnte auch das nicht nur erbauliche Vorgehen ihrer Gegner. In guter Erinnerung bleibt die feine Mischung von Sachkenntnis und gediegenem Humor, die den Vortrag prägte.

Zahlreiche Geschichtsfreunde trafen sich am 16. Dezember zu einem vorweihnachtlichen Anlass im Franziskanerkloster. Nach einer Einleitung durch Raoul Blanchard präsentierte der Restaurator und Kunsthistoriker Christoph Zindel die minuziöse Restaurierung der Weihnachtskrippe in der Liebfrauenkirche. Eine Besichtigung der Krippe in der gänzlich neu gestalteten Landschaft und ein, zwei oder auch mehr Gläser Glühwein bei den Brüdern Cordeliers schlossen sich an. Pater Otho und seinen Mitbrüdern ein herzliches Dankeschön.

Am 20. Januar berichtete Ihr Präsident über seine Archivarbeit zur Geschichte des Herrensitzes Sonnenberg auf Ginggenrain bei Rechthalten.

Wo der Gifferser Wald des Klosters Magerau und die Allmend Rechthalten zusammenstossen, ist nach und nach ein Landgut entstanden, rittlings auf der Gemeindegrenze.

Die Archäologin Dr. Gabriele Graenert teilte am 17. Februar neue archäologische Erkenntnisse zum Frühmittelalter im Kanton Freiburg mit. Frau Graenert ist daran, die im Rahmen des Autobahnbaus ergrabenen Gräberfelder zu bearbeiten. Dabei macht sie Beobachtungen, die unsere Landschaft in mancherlei Bezüge zwischen romanischem und germanischem Erbe stellen.

Im Centre Le Phénix fand am 16. März ein sehr gut besuchter zweisprachiger Anlass gemeinsam mit der Société d'Histoire und dem Verein Frauen in Freiburg statt. Dr. Catherine Bosshart-Pfluger und Alain Bosson referierten über Hebammen und Ärzte in Freiburg um 1900. Anschliessend wurden zwei Szenen aus dem Frauenstadtrundgang «Geburt um 1900 / Naître en 1900» aufgeführt. Einige der Anwesenden wussten noch selber von prekären Verhältnissen während der ersten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts zu berichten. Aperitif und Theaterszenen im stimmungsvollen Dachstock des Phénix bildeten einen eigenartigen Kontrast. Man wünschte sich mehr solche Abende.

Bei garstigem Wetter besichtigten die Unentwegten unserer Mitglieder am 8. Mai den Bahnhof Kerzers und namentlich das Stellwerk. Esther Grossenbacher und Pierre-Alain Sydler bereiteten im Gerbestock einen herzlichen Empfang, der niemanden durstig liess. Dort führten Carmen Reolon und Beat Winterberger ins Thema ein: Das Stellwerk von 1896, Technikgeschichte und Denkmalwert. Dann bot sich eine der letzten Möglichkeiten, das Stellwerk in Funktion zu sehen, kompetent erläutert von Beat Winterberger und seinen Eisenbahnerkollegen. Es wurde allen deutlich: Diese Arbeit erfordert eine besondere Art von Zuverlässigkeit und Ausdauer.

Der Herbstausflug führte zur ehrwürdigen Abtei St-Maurice im Wallis. Die Leiterin der laufenden Ausgrabungen, Dr. Alessandra Antonini, erklärte uns das Gewirr von Fundamenten, das sich im Laufe von mehr als 1000 Jahren um die Grabstätten der Thebäischen Legion gebildet hatte. Chorherr Gabriel Stucky zog alle in seinen Bann, als er die Abtei und ihren Schatz vorstellte. Müsterchen von Walliser Titsch und von Latein, historische Einsichten und Seitenhiebe auf bestimmte Entwicklungen wechselten in dichter Folge und brachten doch alles auf einen Punkt: St-Maurice ist ein ganz besonderer Ort. Nach dem Besuch des Schlosses Aigle und einem Rundgang durch das Städtchen ging's über den Col des Mosses und das Inthyamon wieder heimwärts.

3. Publikationen

Das ordentliche Jahrbuch, die Freiburger Geschichtsblätter, sind fertig gedruckt und gebunden. Sie werden darin die ausgearbeiteten Manuskripte des einen oder andern Vortrags finden. Hervorzuheben ist ein Aufsatz über die Bibliothek der Freiburger Franziskaner.

Ich danke jetzt schon den Autorinnen und Autoren. Ein besonderer Dank geht an die Redaktionskommission. Sie hat die letztes Jahr aufgelaufene Verspätung wieder gänzlich aufgeholt.

4. Mitgliederbewegung

Im Verlaufe des Vereinsjahres haben sich 2 Neumitglieder um Aufnahme in den Verein beworben. Ihnen stehen 5 Todesfälle und 12 Abgänge durch Austritt (8) oder Ausschluss (4) gegenüber. Der Verein zählt am heutigen Tag 530 Mitglieder.

Verstorben:

Charles Merkle, Tafers
Jean Mülhauser, Freiburg
Alfred A. Schmid, Freiburg
Hanni Schwab, Freiburg
Ehrenmitglied Hans Wicki, Luzern

Eintritte:

Dorli und Peter Haymoz-Egger, Brünisried
Silvia Zehnder-Jörg, Freiburg

5. Dank

Zum Schluss habe ich die angenehme Aufgabe zu danken. Mein erster Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, besonders den Mitgliedern der Schriftleitung, der Vizepräsidentin – sie bereitet das Vortragsprogramm vor –, dem Sekretär und dem Kassier.

Der Loterie Romande ist für den Druckkostenbeitrag zu danken, der überhaupt erst die Publikation der Geschichtsblätter möglich macht. Ich darf in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass das gemeinnützige Wirken der Lotterien keineswegs für alle Zukunft garantiert ist. Die Gesetzgebung in dieser Sache muss weiterhin aufmerksam verfolgt werden.

Ein grosses Merci geht an die Leiterinnen und Leiter der Pfadfinder Maggenberg, Düdingen und Andromeda für die kostengünstige Verteilung der Geschichtsblätter.

Ich danke den Referentinnen und Referenten der Vorträge und den verschiedenen Ortskundigen, auf die wir an den Exkursionen zählen dürfen.

Ihnen, meine Damen und Herren, liebe Mitglieder, danke ich für Ihr stetes Interesse, für Ihre Unterstützung. Ein ganz persönliches Dankeschön für die Gespräche mit Ihnen, bei denen ich wiederum alles Mögliche über Land und Leute erfahren durfte.

Freiburg, den 16. November 2004

François Guex